

HEUTE

Dienstag
23.
Oktober
2007
43. Woche

Sonnenaufgang
8.05 Uhr
Sonnenuntergang
18.17 Uhr
Mondaufgang
17.01 Uhr
Monduntergang
4.03 Uhr
296. Tag des Jahres
69 folgen

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
10.11. 17.11. 26.10. 01.11.

GUTEN MORGEN Fort für Bildung

»Na, warst du im Urlaub?« – »Nö, auf Fortbildung.« – Zügig habe ich diesen Mini-Dialog in den vergangenen Tagen wiederholt. »Und, hat es dir gefallen?«, lautet meistens die nächste Frage. »Oh ja, ich habe viel gelernt«, antworte ich – mittlerweile – routiniert. »Aber du bist sicher froh, dass du jetzt wieder arbeiten darfst, oder?«, erkundigte sich gestern jemand. »Eigentlich schon«, dachte ich bei mir. Aber es ist auch schön, dann und wann für ein paar Tage aus dem Alltag auszubrechen.

Malte Samtenschnieder

Diebstahl auf der Großbaustelle

Espelkamp (WB). Ein Diebstahl hat sich am Samstagabend gegen 20.50 Uhr im Schweidnitzer Weg ereignet.

Zwei unbekannte Männer hatten sich laut Polizei durch den Bauzaun zu der dortigen Großbaustelle zwischen Breslauer Straße, Görlitzer Straße und Schweidnitzer Weg Zugang verschafft und mindestens ein Paket Rigips Hart-schaum entwendet. Der eine Mann war etwa 20 bis 30 Jahre alt und von schlanker Statur. Er trug eine dunkle Mütze. Das Diebesgut wurde mit einem dunklen Audi 80 abtransportiert.

Zeugen, die Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit der Polizei in Lübbecke unter ☎ 0 57 41/27 70 in Verbindung zu setzen.

Rotes Kreuz mit Tageslehrgang

Espelkamp (WB). Eine Ausbildung in Lebensrettende Sofortmaßnahmen findet im Gebäude des Deutschen Roten Kreuzes, Im Walde 5, am Samstag, 3. November, statt. Der Tages-Kursus startet um 8.30 Uhr und dauert bis 15 Uhr.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht einen kleinen Jungen, der mit einem Tuch vor dem Mund entlang der Kantstraße geht. Das ist keine Vermummung, der Junge will sich nur vor der Kälte schützen, weiß ... EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnenten-Service
Telefon 0 57 41 / 34 29 0
Fax 0 57 41 / 34 29 30

Lokalredaktion Espelkamp
Wilhelm-Kern-Platz 5, 32339 Espelkamp
Felix Quebbemann (0 57 72) 97 91 11
Kathrin Weege (0 57 72) 97 91 12
Fax (0 57 72) 97 91 20
espekamp@westfalen-blatt.de

Geschäftsstelle Rahden
Steinstraße 6-8, 32369 Rahden
Telefon 0 57 71 / 60 88 0
Fax 0 57 71 / 60 88 21

Lokalsport
Lange Straße 8, 32312 Lübbecke
Volker Krusche 0 57 41 / 34 29 14
Ingo Notz 0 57 41 / 34 29 13
Wolfgang Sprentzel 0 57 41 / 34 29 17
Fax 0 57 41 / 34 29 30
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Jos Gesenhues, Horst Halstenberg, Ingo Hanken, Sören Höke und Alwin Barg vom Ensemble Espelkamp verkörpern die Comedian Harmonists auf der Bühne des Neuen Theaters und wurden vom Publikum mit stehenden Ovationen gefeiert. Fotos: Sonja Gruhn

Eine Vokal-Formation erobert die Welt

Stehende Ovationen für das Ensemble Espelkamp zur Premiere der »Comedian Harmonists«

Von Sonja Gruhn

Espelkamp (WB). Was haben das Ensemble Espelkamp und die Comedian Harmonists gemeinsam? Ihr Auftritt begeistert die Zuschauer.

Und damit haben die Akteure des Amateurtheaters wieder einmal bewiesen, dass sie im Neuen Theater genau am richtigen Platz sind. Die Premiere war ausverkauft, und wohl keiner im Publikum hätte dieses Erlebnis verpassen wollen. Es war ein Unterhaltungs-Volltreffer! Stehende Ovationen und tosender Applaus waren der Lohn für monatelange Proben des Ensembles um Regisseurin Bärbel Brandt.

Trotz der zahlreichen Angriffe auf die Lachmuskeln, blieb der

Ernst der Lage, in der sich diese weltbekannte Gruppe auf dem Höhepunkt ihrer Karriere befand, nicht verborgen. Bereits das »Vorsingen« in der ersten Szene sorgte für einige Lacher. Doch weder die »fesche Lola« noch »Jopie« Heesters trafen für Harry Frommermann, dargestellt von Jos Gesenhues, den richtigen Ton. Gesenhues überzeugte in dieser Rolle als junger Mann, der einen Traum verfolgt und schließlich daraus die »Comedian Harmonists« wachsen lässt. Enthusiasmus und Engagement für seine Idee eines »Vokalensembles, das die Welt erobert«, spiegeln sich in seinem Spiel ebenso deutlich wider, wie Wut und Verzweiflung, wenn die Gruppe der Ensembles um Regisseurin Bärbel Brandt.

Horst Halstenberg nimmt als Robert Biberti selten ein Blatt vor den Mund und diesen stets recht

voll. Dank seines Talentes, mit der Unschuldsmine eines Kindes die trockensten Bemerkungen zu machen, war bereits für Amusement gesorgt.

Mindestens ebenso köstlich

Ingo Hanken den ehemaligen bulgarischen Leutnant Ari Leschnikoff, dessen sprachliche Missverständnisse nicht selten, gerade bei drohenden »Unwettern«, Entspannung am Gewitterhimmel brachten. Und die gibt es reichlich, denn die endlos langen Probennächte in der schlecht geheizten Mansarde lassen sowohl Missstimmung als auch schiefe Töne, die durchaus »gekonnt« dargeboten wurden, aufkommen. Das Monokel, die steife Körperhaltung selbst beim angelegten Flamen-co beibehaltend, und mit einer Spur zu wenig Selbstbewusstsein aufgrund seiner jüdischen Herkunft, so charakterisierte Sören Höke den Vierten im Bunde, Erich Abraham Collin. Und dass bei einer Gruppe weder einer aus der Reihe tanzt noch singt, musste Alwin Barg in der Rolle des galanten Roman Cypowski lernen: »Du brüllst wie Jonny Weißmüller in Tarzan.«

Bei Uwe Müller, der den Pianisten der Harmonisten, Erwin Bootz, darstellte, war unverkennbar der Produzent zu erkennen und damit, so schien es zumindest, hatte er den leichtesten Part: er spielte einfach sich selbst – eine Rolle, wie auf den Leib geschneidert. Er übernahm im Stück nicht nur die musikalische Leitung, sondern zeichnete für diese auch für die

gesamte Aufführung verantwortlich. Als Allrounder präsentierte sich Jürgen Schröder. Herrlich schlüpfte er wie ein Chamäleon als Harrys Hauswirtin in Nachthemd und Morgenmantel, um Szenen

später Direktor Marx, Agent Bruno Levy, einen Kriegsgefangenen, den Conferencier oder gar einen Ministerialrat zu verkörpern. Glamour und zusätzliche 20er-Jahre-Atmosphäre brachten die Haller-Girls (Mona Behnke, Lydia Dyck, Stefanie Kölling und Katja Fricke) tanzender Weise nach Choreografien von Martina Vollrath auf die Bühne.

Das Bühnenbild von Hans Schneider hatte es im wahrsten Sinne des Wortes in sich. Die kalte, karg eingerichtete Mansarde

Aktuelles Stichwort

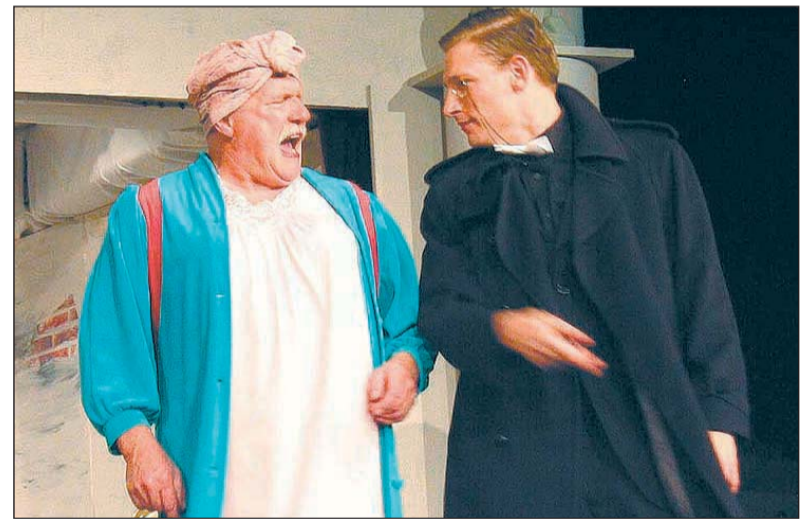
Harmonists

Inspiziert von den Aufnahmen der amerikanischen Gruppe »The Revelers« erschien am 18. Dezember 1927 im Berliner Lokal-Anzeiger eine Anzeige, in der Harry Frommermann Sänger für eine neue Gruppe suchte. Das Vorsingen, zu dem auch Johannes Heesters erschien, brachte Frommermann mit Robert Biberti zusammen, der seine Kollegen Ari Leschnikoff und Roman Cypowski aus dem Chor des Großen Schauspielhauses mitbrachte. Durch Leschnikoff fand Erwin Bootz zur Gruppe. Erich Collin war ab 1929 mit von der Partie. Am 28. September 1928 gaben die Comedian Harmonists im Großen Schauspielhaus des Berliner Varieté Königs Erik Charell ihr Debüt.

1997 schrieben Franz Wittenbrink und Gottfried Greiffenhagen das musikalische Schauspiel.



Die Haller Girls mit Mona Behnke, Lydia Dyck, Stefanie Kölling und Katja Fricke in farbenprächtigen Kostümen.



Die »Hauswirtin«, verkörpert von Jürgen Schröder (hier mit Sören Höke), sorgte für so manchen Angriff auf die Lachmuskeln.

Gauselmann fördert Herzforschung

Unternehmer spendet 100 000 Euro an die Herzklinik Bad Oeynhausen

Espelkamp/Bad Oeynhausen (WB). Vor wenigen Wochen hatte die Unternehmerfamilie Gauselmann gemeinsam mit Kunden, langjährigen Weggefährten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Freunden sowie Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft das 50-jährige Jubiläum der Unternehmensgruppe in Halle/Westfalen gefeiert.

Zum Thema Geschenke hieß es in der damaligen Einladung: »Das es für uns eine große Freude und zugleich ein Geschenk ist, wenn Sie unserer Einladung folgen, möchten wir Sie statt zugelegter Präsente um eine Spende für die Kunstherzentwicklung von Prof. Dr. Körfer im renommierten Herzzentrum Bad Oeynhausen bitten.«

Der Bitte der Unternehmerfamilie kamen die Gratulanten gerne und großzügig nach, denn es wurde insgesamt die stolze Summe von 93 412 Euro auf das Sonderspendenkonto überwiesen. »Ich se-

he diese tolle Summe als Wertschätzung meiner Person, der gesamten Unternehmerfamilie und der Unternehmensgruppe gegenüber an«, sagte Paul Gauselmann. Die Summe wurde auf den Endbetrag von 100 000 Euro seitens der Unternehmerfamilie aufgestockt und jetzt überreicht.

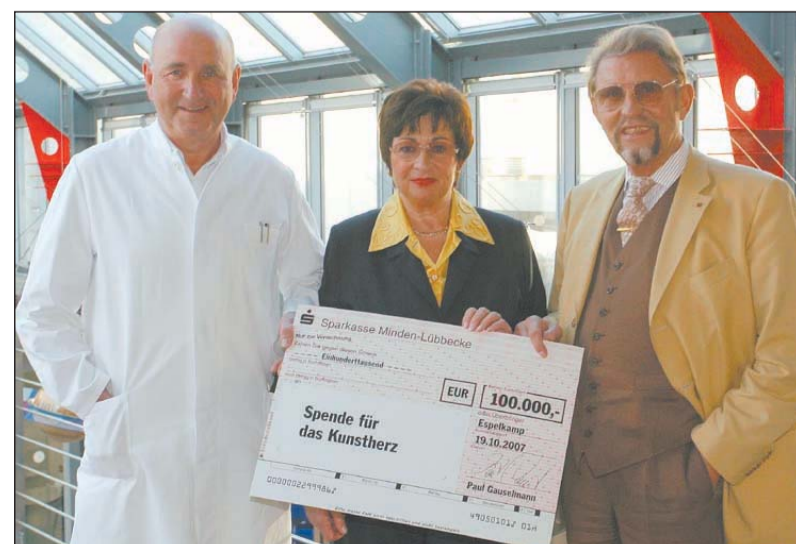
Das Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen in Bad Oeynhausen ist heute eine international führende Einrichtung im Bereich Herz-, Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen. Erst vor wenigen Tagen erhielten Prof. Dr. Körfer und seine Mitarbeiter eine hohe Auszeichnung und einen Ehrenpreis für ihre Arbeiten an einem vollständig implantierbaren Kunstherzsystem.

Dieses Kunstherzsystem CardioWest wird seit einigen Jahren mit großem Erfolg in Bad Oeynhausen eingesetzt und hat bisher mehr als 100 Patienten dabei geholfen, die Wartezeit auf ein Spenderherz zu überbrücken. Seit 2003 können Kunstherzpatienten dank der Entwicklung eines mobilen Antriebs auch nach Hause entlassen werden. Dies bedeutet eine deutliche

Verbesserung für die Lebensqualität der Menschen, die auf eine Herztransplantation dringend angewiesen sind.

Die Spendenübergabe von Karin und Paul Gauselmann an den ärztlichen Direktor des Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-

Westfalen Prof. Dr. Reiner Körfer fand jetzt in Bad Oeynhausen statt. Bereits 2004 hatte Paul Gauselmann anlässlich seines 70. Geburtstages ebenfalls um Spenden für das Kunstherz gebeten und konnte damals einen Scheck über 57 047,79 Euro überreichen.



Prof. Dr. med. Dr. h.c. Reiner Körfer, Karin und Paul Gauselmann bei der Spendenübergabe.

Großbrand wirft bei der Polizei weitere Fragen auf

Espelkamp (WB). Nach dem Brand eines türkischen Lebensmittelgeschäftes einschließlich angrenzender Wohnungen in der Nacht zu Sonntag an der Neißer Straße in Espelkamp (wir berichteten gestern) kommen die polizeilichen Ermittlungen zur Brandursache nur langsam voran. Dies erklärte jetzt die Polizei.

Aufgrund der enormen Hitze, der starken Brandzerrung sowie der großen Schuttmenge konnten die zuständigen Beamten des Kriminalkommissariates 11 der Mindener Polizei bei ihren Untersuchungen in den Trümmern am Montagmorgen noch keine Hinweise auf eine mögliche Ursache finden. Die Experten können derzeit weder eine Ursache ausschließen, noch gibt es Anhaltspunkte für eine bestimmte Richtung.

Konkretere Hinweise erhoffen sich die Beamten nun von einem Sachverständigen, der in den kommenden Tagen die Arbeit der Polizei unterstützt.

Wie bereits berichtet war bei dem Feuer glücklicherweise niemand verletzt worden. Es entstand jedoch ein Schaden von etwa 800 000 Euro.